

Jahresbericht

von Michael 1846 bis Michael 1847.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

(W. = Winterhalbjahr. S. = Sommerhalbjahr.)

I. P r i m a.

Ordinarius: Herr Prorektor Dr. Gützlaff.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte von Ulfilas bis Luther, nach Koberstein, mit Anschluss der Lectüre (namentlich ward ein Theil des Nibelungenliedes in der Ursprache gelesen); grössere Ausarbeitungen, kleinere Aufsätze, Extemporalien und metrische Uebungen; Vorträge eigener Reden; Leitung der Privatlectüre. In ausserordentlichen Stunden während des Winterhalbjahrs Lesung klassischer Dramen. Der Direktor. — Latein. 2 St. Horat. Carm. lib. III u. IV, Carm. saec., Epod. Sat. lib. II u. Epist. I. Mehrere Oden memorirt. Hr. Oberl. Gross. 3 St. Quintilian, lib. X; Cic. Divinatio in Caeciliam; Verr. actio I und actionis II lib. 1; 3 St. Exercitien, freie Aufsätze, Extemporalien, metrische Uebungen und Disputationen. Hr. Oberl. Dr. Schröder. — Griechisch. 5 St. Plat. Charmides, Alcibiades I, Criton, Phaedon. Hom. II. XIII bis XXIV. Schriftliche Uebersetzungen und Memoriren einzelner Stellen. Extemporalien und Grammatik. Der Direktor. — Französisch. 2 St. Lectüre: Gedichte von V. Hugo, Lamartine, Delavigne und Béranger aus der vom Lehrer herausgegebenen Sammlung. Louis XI. von Delavigne. Repetition der Grammatik durch Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. Hr. Gräser. — Philosophische Propädeutik. 1 St. Logik nach Trendelenburgs Elementen bis zur Lehre von den Schlüssen incl. Hr. Oberl. Baarts. — Religion. 2 St. Schmieders Einleitung u. das Innere der christl. Religionslehre Abschn. I—V incl. Lectüre des Ev. Joh. c. 1—14 incl. Geschichte der ersten 3 Jahrh. der christlichen Kirche mit besonderer Hervorhebung der ökumenischen Symbole und ihrer Entstehung. Auch sind verschiedene längere Abschnitte aus den apostolischen Briefen, dem ersten des Johannes und aus dem Briefe an die Römer, 1. Cor. 15, aus Eph. c. 1 u. 2, Col. c. 1 u. 2, Gal. c. 3 im Urtext gelesen worden, zur Begründung der betreffenden Heilslehren. Hr. Oberl. Baarts. — Mathematik. 4 St. Allgemeine Arithmetik und Stereometrie nach Grunerts Lehrbuch. Schriftliche Arbeiten. Hr. Pror. Dr. Gützlaff. — Physik. 2 St. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper und Akustik nach Brettners Leitfaden für den Unterricht in der Physik, Abschnitt I bis VI incl. Hr. Pror. Dr. Gützlaff. — Naturbeschreibung. 1 St. im zweiten und vierten Quartal. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet der Naturbeschr. W. Hr. K. von der Oelsnitz. S. Hr. Oberl. Ottermann. — Geschichte und Geographie. 3 St. Wiederholung der alten Geschichte, neuere Geschichte nach Ellendt §§ 1—14. Wiederholungen aus der Geographie. Hr. Oberl. Gross. — *)

*) Der Unterricht im Hebräischen ist auch in diesem Schuljahr sowohl in Prima als auch in Sekunda ganz ausgefallen, da sich kein Schüler zur Theilnahme gemeldet hat.

II. S e k u n d a

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Schröder.

Deutsch. 1 St. Lectüre (in Lehmanns Lesebuch II. 3 u. Borussia; ausserdem Schillers Wallenstein u. Klopstocks Hermannsschlacht). Der Direktor. 2 St. Disputir- u. Vortragsübungen; Aufsätze u. Extemporalien; Poetik. Hr. G. L. Reddig. — Latein. 2 St. Virgil. Aen. Libr. I, II, III u. IV. Memoriren einzelner Stellen. Hr. Oberl. Raymann. 3 St. Cic. p. Roscio Amerino, pro rege Deiotaro (die letztere Rede wurde auswendig gelernt); Liv. I. III; 4 St. Exercitien, Aufsätze, Extemporalien, metrische Uebungen, Memorirübungen, Gramm. nach Zumpt (§ 362—630). Hr. Oberl. Dr. Schröder. — Griechisch. 2 St. Homer. Odys. Lib. XIX—XXIV. Hr. Oberl. Dr. Schröder. 2 St. Plut. Agis und Cleomenes. W. Hr. Oberl. Gross. S. Hr. K. Fabricius. 2 St. Gramm. (Buttmann § 1—147), Exercit. und Extemporalien. Hr. Oberl. Gross. — Französisch. 2 St. Lectüre: Barthélemy, Voyage du jeune Anacharsis en Grèce, S. 1—220. Grammat. nach Sanguin § 537 bis 580 mit schriftl. Bearbeitung der dazu gehörigen Aufgaben. Hr. Gräser. — Religion. 2 St. Schmieder die Einleitung und das Innere etc. Abschn. I bis III u. V incl. Lectüre des Hiob. Darstellung der ausserbiblischen, vorzüglich orientalischen Religionssysteme vor Christo. Hr. Oberl. Baarts. — Mathematik. 4 St. Die gemeine Arithmetik und das Leichtere aus der allgemeinen Arithmetik nach Grunerts Lehrbuch der Mathematik. Schriftliche Arbeiten. Hr. Pror. Dr. Gützlaff. — Physik. 1 St. Einleitung in die Physik etc. und Abschnitt I, II u. III nach Brettners Leitfaden. Hr. Pror. Dr. Gützlaff. — Geschichte und Geographie. 3 St. Ellendt Mittelalter Per. I bis zur Mitte der IV. Periode, den Hohenstaufen incl. Geographie von Europa im Allgemeinen, besonders der klimatischen Verhältnisse des Erdkörpers, das Nöthige aus der Geologie; Spanien, Portugal, Frankreich, Niederlande, Grossbritannien, Deutschland insbesondere. Hr. Oberl. Baarts. —

III. T e r t i a

Ordinarius: Herr Oberlehrer Gross.

Deutsch. 1 St. Poetische Lectüre in Lehmanns Borussia und Lesebuch II. 2. Der Direktor. 3 St. Grammatik nach Götzinger; Metrik nach Gotthold; Aufsätze; Deklamiren; prosaische Lectüre in Lehmann II. 2 u. 3. Hr. G. L. Reddig. — Latein. 2 St. Ov. Metam. I—V mit Auswahl, Prosodie und Metrik nach Zumpt. Hr. K. Dr. Kossinna. 2 St. Caes. b. civ. I u. II. W. Hr. K. Fabricius. S. Hr. Oberl. Gross. 5 St. Zumpt § 1—671. Exercitien und Extemporalien. Memorirübungen. Hr. Oberl. Gross. — Griechisch. 2 St. Hom. Odys. V u. VI. Hr. Oberl. Dr. Schröder. 2 St. Lectüre, Jakobs II. und Xen. Anab. III. W. Hr. K. Fabricius. S. Hr. Oberl. Gross. 2 St. Gramm. (Buttmann § 1—114), Exercit. und Extemporalien. Hr. Oberl. Gross. — Französisch. 2 St. Lectüre: Charles XII. par Voltaire IV—VII Grammatik nach Sanguin von Anfang bis § 509, mit schriftl. Uebungen. Gr. Gräser. — Religion. 2 St. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Lectüre des Evang. Lucae. Längere Abschn. aus dem N. T. und Lieder gelernt. Repetition des 3. Hauptstückes. Hr. Oberl. Baarts. — Mathematik. 4 St. Buchstabenrechnung, Potenzenlehre, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie nach Grunerts Lehrbuch Cap. 1—16. Schriftliche Arbeiten. W. Hr. K. von der Oelsnitz. S. Hr. K. Ehrlich. — Naturbeschreibung. 2 St. W. Mineralogie. Hr. K. von der Oelsnitz. S. Botanik und Zoologie. Hr. Oberl. Ottermann. — Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte nach Ellendt, Geographie, Voigts 4. Cursus; Kartenzeichnen. Hr. G. L. Reddig. —

IV. Q u a r t a.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Baarts.

Deutsch. 3 St. Grammatik nach Göttinger, Wiederholung der Wortlehre u. Anfangsgründe der Satzlehre. Stilübungen. Deklamiren. Hr. Oberl. Ottermann. — Latein. 3 St. Lectüre, Ellendts Materialien, W. Hr. Oberl. Ottermann. S. Hr. K. Fabricius. 5 St. Zumpt's Grammatik. Memorirübungen. Exercitien und Extemporalien. Hr. Oberl. Baarts. — Griechisch. 5 St. Grammatik nach Buttman bis zu den unregelmässigen Verben incl. Lectüre in Jakobs Lesebuch. Hr. G. L. Reddig. — Französisch. 2 St. Leseregeln; zu deren Einübung wurden Vocabeln aus Königs Elementarbuch memorirt. Artikel, Zahlwort, Fürwort, Hülfverba und regelmässige Conjug. Uebersetzung leichter Lesestücke. Hr. Grüser. — Religion. 2 St. Das 1., 2. und 3. Hauptstück erklärt und auswendig gelernt in Verbindung mit der Lehre vom Reiche Gottes, und Repetition der Geschichte des A. T. bis auf die letzten Zeiten vor Christo, desgl. verbunden mit der Lehre des Evangeliums von Gott und der Erlösung der Menschen durch Jesum. Sprüche und Lieder wurden gelernt. Hr. Oberl. Baarts. — Mathematik. 3 St. Repetition der Bruchrechnung, die Dezimalbrüche, Verhältnissrechnung, Buchstabenrechnung, das Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Hr. Pror. Dr. Gützlaff. — Naturbeschreibung. 2 St. W. Mineralogie. Hr. K. von der Oelsnitz. S. Botanik und Zoologie. Hr. Oberl. Ottermann. — Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte nach Volger, Geographie nach Voigt (3ter Cursus), Kartenzeichnen. W. Hr. Oberl. Ottermann. S. Hr. G. L. Reddig. —

V. Q u i n t a.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Ottermann.

Deutsch. 5 St. Grammatik nach Göttinger (Wortlehre), schriftliche und mündliche Uebungen; Deklamiren. Hr. G. L. Reddig. — Latein. 10 St. Grammatik nach Zumpt's Auszüge. Memorirübungen. Exercitia. Lectüre in Ellendts Lesebuch. Hr. Oberl. Ottermann. — Religion. 2 St. 1tes u. 2tes Hauptstück erklärt und gelernt. Geschichte des A. T. repetirt, Gesch. des N. T. bis auf die Himmelfahrt Christi. Sprüche und Lieder gelernt, in Verbindung mit der Lehre von Christo und seinem Werk. Hr. Oberl. Baarts. — Rechnen. 3 St. Die Bruchrechnung und Verhältnissrechnungen. Hr. Pror. Dr. Gützlaff. — Naturbeschreibung. 2 St. Zoologie und Botanik. Hr. Oberl. Ottermann. — Geschichte. 2 St. Kurzer Abriss der allgemeinen Weltgeschichte nach Volgers Leitfaden. Hr. Oberl. Ottermann. — Geographie. 2 St. nach Voigt (2ter Cursus). Kartenzeichnen. W. Hr. G. L. Reddig. S. Hr. K. Dr. Kossinna. —

VI. S e x t a.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Raymann.

Deutsch. 6 St. Lectüre in Lehmanns Lesebuch I; Grammatik (Einübung der Redetheile, das Hauptsächlichste vom Zeitwort und vom Hauptwort); mündliche und schriftliche Uebungen. Hr. Oberl. Raymann. 1 St. Deklamiren. Hr. K. Dr. Kossinna. — Latein. 9 St. Anfangsgründe der Grammatik nach Zumpt bis Cap. 63; Lectüre in Ellendts Lesebuch 1r Cursus. Praktische Uebungen in Bildung einfacher Sätze, mündlich und schriftlich. Hr. Oberl. Raymann. — Religion. 2 St. Das 1te und 2te Hauptstück gelernt nebst Sprüchen und Liedern. Geschichte des A. T. bis auf David. Hr. Oberl. Baarts. — Rechnen. 3 St. Kopfrechnen; die 4 Spezies mit ganzen unbenannten und benannten, so wie mit gemischten Zahlen und mit Brüchen. Hr. Oberl. Ray-

mann. — Naturbeschreibung. 2 St. Einleitung und Zoologie. Hr. Oberl. Otte'mann. — Geographie. 2 St. nach Voigt 1r Cursus; Versuche im Kartenzeichnen. W. Hr. K. Dr. Kosinna. S. Hr. Oberl. Raymann.

Den Schreibunterricht ertheilte Herr Lehnstädt auf IV in 1, auf V in 3 und auf VI in 4 wöchentlichen Stunden.

Den Zeichenunterricht ertheilte Herr Staberow. Jede der 4 untern Klassen hatte wöchentlich je 2 Stunden, I und II zusammen 2 Stunden.

Den Gesangunterricht ertheilte Herr Kandidat Ehrlich durch alle Klassen in 6 wöchentlichen Stunden. Die erste Abtheilung hatte 2, die 4 andern je 1 Stunde wöchentlich.

Den Turnunterricht ertheilte Herr Oberlehrer Gross während des Sommerhalbjahrs durch alle Klassen in 4 wöchentlichen und mehreren ausserordentlichen Stunden. Herr Gymnasial-Lehrer Reddig leistete Hülfe. Von den 240 Schülern, welche im Sommer unsre Schule besuchten, konnten bloss 7 Schüler an diesem Unterrichte nicht theilnehmen.

Privatunterricht im Englischen ertheilte in 2 wöchentlichen Stunden Herr Gräser. Mehrere Schüler der drei obern Klassen nahmen Theil. Die Formenlehre und die Hauptregeln der Syntax wurden in Verbindung mit schriftlichen Uebungen eingeprägt. Gelesen wurde Goldsmith's Vicar of Wakefield und Byrons Mazeppa, The prisoner of Chillon, The siege of Corinth und The bride of Abidos.

V e r z e i c h n i s s

der von Michael 1846 bis Michael 1847 für die beiden obern Klassen aufgegebenen Themata zu freien Arbeiten im Deutschen und im Lateinischen.

P r i m a.

I. Im Deutschen (bei dem Direktor).

a) Zu längern Abhandlungen: *)

- 1) Ueber die Gewohnheit.
- 2) Ueber die Vervollkommnung in der Muttersprache.
- 3) Und regneten die Wolken Leben,
Kein Weidenbaum wird dir drum Datteln geben.
- 4) Ἀνθρώπος ὃν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης.
- 5) Lobrede auf Klopstock.
- 6) Ueber die Bescheidenheit.
- 7) Lerne schweigen, o Freund! dem Silber gleichet die Rede,
Aber zu rechter Zeit schweigen ist lauterer Gold.
- 8) Ueber den Kirchenbesuch.

*) Es wurden von diesen Themen je 2 oder 3 zugleich gegeben, und jeder Primaner wählte sich jedesmal eins derselben zur Bearbeitung. — Die Themen zu kleineren Aufsätzen aber wurden sämmtlich von allen Primauern bearbeitet.

- 9) Was ist des Menschen Klugheit, wenn sie nicht Auf Gottes Willen droben achtend lauscht?
- 10) Des Lebens Mühe
Lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen.
- 11) Ueber Klopstocks Bardit »die Hermannusschlacht.«
- 12) Ueber Lessings Drama »der Freigeist.«

b) Zu kleineren Aufsätzen:

- 1) Die Ursachen des Müßiggangs.
- 2) Die Morgensonne.
- 3) Das Ross.
- 4) Klopstocks Ode an Giseke.
- 5) Klopstocks Ode »Lehrling der Griechen.«
- 6) Das ganze Leben eine Schule.
- 7) Die Abendwolken.
- 8) Die Mühle.
- 9) Das Seebad.
- 10) Das Erwachen des Frühlings.
- 11) Ueber die Lesung der Bibel.
- 12) Klopstocks Ode Friedrich V. (»Welchen König« etc.).

c) Zu Extemporalien: *)

- 1) Auf! bade, Schüler, unverdrossen
Die ird'sche Brust im Morgenroth.
- 2) Wenn du recht willst thun immer und mit Lust,
So hege wahre Lieb' in Sinn und Brust.

d) Zu den Maturitätsprüfungen:

- 1) Die Natur heitert uns auf.
- 2) Welchen Nutzen gewährt das Studium der vaterländischen Geschichte?

e) Zu Reden.

Freie Wahl.

f) Zu metrischen Uebungen (in Distichen und den drei Aeolischen Strophen).

Freie Wahl.

II. Im Lateinischen (bei Herrn Oberlehrer Dr. Schröder).

a) Zu den regelmässigen freien Arbeiten.

- 1) Alcibiadis ingenium et mores quid ad ceteros cives et ad rempublicam Atheniensium valuerint, quaeritur.
- 2) Exponitur, quibus argumentis Cicero crimina redarguerit senectuti oblici solita.
- 3) Regum Romanorum ingenia et mores, qui fuerint, quaeritur.
- 4) Quinam sunt tres viri omnium et aetatum et nationum maximi?
- 5) Athenienses belli an pacis artibus plus valuerint, exquiratur.

*) Seit mehreren Jahren haben wir die Einrichtung getroffen, dass während der Zeit, da die Abiturienten in der Schule unter Aufsicht ihre Prüfungsarbeit machen, die übrigen Primaner zu Hause andere Themata in denselben Fächern bearbeiten und diese Extemporalien den Lehrern zur Korrektur einreichen.

- 6) Narratur Atheniensium expeditio in Siciliam insulam facta.
- 7) Cicero quum dictatorem Caesarem summis laudibus efferat neque alieno animo esse videatur ab Antonio, post vero alterum iure caesum esse dicat, alterum implacabili odio persequatur: quaeritur, quid omnino de utroque senserit et quomodo a simulationis et adulationis crimine defendi possit.
- 8) Qui fit, ut posteri aequius plerumque et incorruptius de viris claris iudicent quam aequales?
- 9) Quaeritur, num post Augusti mortem recte iudicaverint Romani, Augustum aut nunquam nasci aut nunquam mori oportuisse.
- 10) Quibus de caussis factum est, ut Athenis homines plebei iis artibus, quae ad humanitatem pertinent, multum praestiterint nostro vulgo?

b. Zu den Maturitätsprüfungen:

- 1) Vita Ciceronis.
- 2) Quibus literarum doctrinaeque partibus Graeci superaverunt Romanos?

S e k u n d a.

I. Im Deutschen (bei Herrn Gymnasial-Lehrer Reddig).

a) Zu längern Ausarbeitungen:

- 1) Bericht über ein gelesenes Buch.
- 2) Deines Herzens Güte
Magst du daran erproben,
Ob du von ganzem Gemüthe
Das Gute kannst an deinem Todfeind loben.
- 3) Schweigen ist besser als reden.
- 4) Von den Ursachen der Unhöflichkeit.
- 5) Thu' nur das Rechte in deinen Sachen:
Das Uebrige wird sich von selber machen
- 6) Lügen haben kurze Beine.
- 7) Geringes ist oft die Wiege des Grossen.
- 8) Der Zweck der thätigen Menschengilde
Ist die Urbarmachung der Welt,
Ob du pflügest des Geist's Gefilde
Oder bestellest das Ackerfeld.
- 9) Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.
- 10) Des Herbstes mag sich freu'n, was eine Frucht getragen,
Da, was nur Blätter trug, vor seinem Hauch muss zagen.
- 11) Prahl' nicht heute: Morgen will
Dieses oder das ich thun.
Schweige doch bis morgen still;
Sage dann: Das that ich nun.
- 12) Das sind die Weisen,
Die durch Irrthum zur Wahrheit reisen,
Die beim Irrthum verharren,
Das sind die Narren.

b) Zu Disputirübungen.

Freie Wahl.

II. Im Lateinischen (bei Herrn Oberlehrer Dr. Schröder).

- 1) a. Quid iis responderi potest, qui negant bellum Troianum unquam gestum esse adeoque Troiam unquam existisse?
b. De Hercule Prodicio
- 2) a. Quaeritur, rectene dixerit Velleius Paterculus; Qui Homerum caecum genitum putat, is omnibus sensibus orbis est.
b. Urbis, quam incolimus, brevis descriptio.
- 3) a. Arae Philaenorum qui exstiterint, exponitur.
b. Vita Ciceronis.
- 4) a. Antiquarum literarum studium quibus maxime causis commendandum sit, quaeritur.
b. Otia dant vitia.
- 5) L. Junius Brutus filiorum vitam et ipsius impendens patriae.
- 6) Nil sine magno
Vita labore dedit mortalibus.
- 7) a. Numquid utilitatis habeat, grammatices partem prosodiacam didicisse, quaeritur.
b. Qui fit, ut posteri plerumque aequius et verius de magnis viris iudicent, quam aequales?

B. Verordnungen

des Königlichem Schul-Kollegiums der Provinz Preussen.

Vom 27. Oktober und 17. Dezember 1846. Ueber die Aufnahme in das Alumnat des Joachimsthaler Gymnasiums zu Berlin. (Vgl. Amtsblatt 1847 Nro. 1).

Vom 31. Oktober 1846. Ueber die Einrichtung gemeinsamer Morgenandachten.

Vom 28. November 1846. Die Herzöglichen Gymnasien zu Coburg und Gotha sind dem Austausch der Gymnasialprogramme beigetreten.

Vom 13. Dezember 1846. Neue Bestimmungen über die Ferien behufs Uebereinstimmung des Anfangs und des Schlusses der Ferien in den Gymnasien und Progymnasien unsrer Provinz.

Vom 31. Dezember 1846. Wiederholung der Bestimmungen über die Aufnahme neuer Schüler und über die Ausstellung der Abgangszugnisse. Ausserdem Anordnung über etwanige Aufnahme anderweitig verwiesener Schüler.

Vom 14. Januar 1847. Bestimmungen über die von den Lehrern und sonstigen Angestellten des Gymnasiums zu zahlenden Beiträge zum allgemeinen Zivil-Pensions-Fonds.

Vom 10. Februar, 25. März und 4. August 1847. Nachträge und erläuternde Bestimmungen des Abiturienten-Reglements vom 4. Juni 1834.

Vom 18. Februar 1847. Nach einem Zirkular-Erlass soll bei Anstellung und Beförderung der Lehrer deren pädagogische Tüchtigkeit mindestens eine gleiche Berücksichtigung wie die wissenschaftliche Befähigung finden u. s. w.

Vom 19. Februar 1847. Es sind künftig 273 Exemplare des Programms einzusenden.

Vom 31. März und 22. Juni 1847. Etatsangelegenheiten.

Vom 8. April 1847. Aufforderung zum Bericht über die ferneren Resultate der Anwendung der Ruthardtschen Methode.

Vom 28. Mai 1847. Der Direktor hat von jetzt ab jährlich über die erforderlich scheinenden Reparaturen und Bauten bei den Gymnasialgebäuden an das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu berichten.
u. s. w. u. s. w.

C. C h r o n i k.

1) Das verflossene Schuljahr hat den 29. Oktober v. J. begonnen.

2) Herr Schulamts-Kandidat Kaufuss, welcher seit Pfingsten v. J. in sein früheres Verhältniss hieher zurückgekehrt war, wurde Michael v. J. als Hülflehrer an das Königl. Gymnasium zu Tilsit berufen, und der Schulamts-Kandidat Herr von der Oelsnitz, zuerst als Stellvertreter des Herrn Oberlehrer Ottermann und sodann als ausserordentlicher Hülflehrer an unserm Gymnasium beschäftigt, folgte Ostern d. J. einem Rufe als Oberlehrer an der Stadtschule in Strasburg. Beide Männer haben mit treuestem Pflichteifer und einsichtsvoll fürs Beste der Anstalt mitgewirkt. Die Stelle des Letzteren, der insbesondere für den Unterricht in der Mathematik und Naturbeschreibung angestellt war, hat bisher noch nicht wieder besetzt werden können; wir hoffen indessen, dass sich bald die Wiederbesetzung dieser Stelle wird ermöglichen lassen (vgl. unten). Der Gesanglehrer des Gymnasiums, Herr Kandidat M. Ehrlich, hat seit Ostern d. J. den mathematischen Unterricht in Tertia unentgeltlich übernommen, was die Anstalt mit um so grösserm Danke anerkennt, je mehr die sehr günstigen Erfolge seiner erfreulichen Thätigkeit hervortreten. Wir freuen uns aufrichtig, auch fernerhin noch auf seine Mitwirkung rechnen zu können. — Herr Schulamts-Kandidat Karl Otto Fabricius (geb. 1823 in Bladiau bei Heiligenbeil, vorgebildet auf dem Königl. Friedrichskollegium zu Königsberg, studirte daselbst von 1841 bis 1846 Philologie), welcher von Ostern bis Michael v. J. am Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg i. Pr. Unterricht erteilt hatte, trat Michael v. J. zur Abhaltung des gesetzlichen Probejahrs hier ein und wird auch nach Absolvirung desselben einige Lehrstunden beibehalten. Seine didaktische und pädagogische Tüchtigkeit und Thätigkeit ist von recht erfreulichem Erfolge. — Der Schulamts-Kandidat Herr Dr. Kossinna hat auch im verflossenen Schuljahre mit Liebe und Lust und mit günstigen Erfolgen seine Wirksamkeit an unsrer Anstalt unentgeltlich fortgesetzt. — Der General-Sekretair des Hauptvereins Westpreussischer Landwirthe, Ritter etc. Herr Lehnstädt, welcher seit Januar 1821 am hies. Gymnasium im Schönschreiben und in früherer Zeit viele Jahre lang auch im Rechnen, (in zwei Jahren auch in der Naturbeschreibung) Unterricht erteilt, so wie auch dem seit 1839 gegründeten naturhistorischen und Kunst-Kabinet des Gymnasiums vorgestanden hat, sieht sich nunmehr durch seine sonstigen bedeutenden Geschäfte veranlasst, aus dem Lehrerkollegium auszuschneiden. Er hat stets treu und redlich in seinem Amte gewirkt, und die Anstalt erkennt seine erfolgreiche Thätigkeit und insbesondere auch seine sehr bedeutenden Verdienste um die Begründung, Erhaltung und Vermehrung des naturhistorischen Kabinetes mit aufrichtigstem, innigstem Danke an. Der Schreibunterricht ist von Michaeli ab dem Herrn G. Lehrer Reddig übertragen worden. — Die als nothwendig anerkannte Verwandlung der von Herrn Reddig bisher bekleideten Hülflehrerstelle in eine ordentliche Lehrerstelle ist bereits höhern Orts wiederholentlich beantragt worden; der Beschluss darüber hat aber noch vorbehalten bleiben müssen. Die ebenfalls als nothwendig erkannte Vermehrung der Lehrkräfte des Gymnasiums steht noch in Behandlung. — Der Direktor hat im verflossenen Sommer zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Urlaub auf 8 Wochen ausser den Sommerferien erhalten, während welcher Zeit Herr Prorektor Dr. Gützlaff ihn in den Direktionsgeschäften vertreten hat. — Die seit 1844 auf 3 Jahre dem Herrn Oberlehrer Ottermann bewilligte persönliche Zulage aus dem Fonds für Geistliche und Lehrer ist demselben auch für 1847 bis 1849 bewilligt worden. Herr Oberlehrer Raymann und Herr Gymnasiallehrer Reddig haben ausserordentliche Unterstützungen aus Zentralfonds erhalten. Der ausserordentliche Hülflehrer Herr von der Oelsnitz hat aus den Fonds der Anstalt Renumerationen empfangen.

3) Das bisherige Lehrpersonal ist folgendes:

Direktor Dr. Lehmann.
Erster Oberlehrer Prorektor Dr. Gützlaff, Rendant der Gymnasialkasse.
Zweiter Oberlehrer Dr. Schröder.
Dritter Oberlehrer Gross.
Vierter Oberlehrer Baarts.
Fünfter ordentlicher Lehrer Oberlehrer Ottermann.
Sechster ordentlicher Lehrer Oberlehrer Raymann.
Gymnasial-Lehrer Reddig.
Lehrer fürs Französische Gräser.
Lehrer fürs Zeichnen Staberow.
Lehrer fürs Schönschreiben Lehnstädt.
Lehrer fürs Singen Kandidat Ehrlich.
Kandidat des höhern Schulamts Dr. Kossinna.
Kandidat des höhern Schulamts Fabricius.

4) Den Tod eines geliebten, hoffnungsvollen Schülers hat die Anstalt zu betrauern. Der Quartaner Emil Patzki, 12 $\frac{3}{4}$ J. alt, war in den Sommerferien nach Marienburg gereist und ertrank daselbst beim Baden.

5) Seit Januar d. J. sind statt der täglichen Morgengebete in den einzelnen Klassen gemeinsame tägliche Morgenandachten im Hörsale, wo sich des Morgens um 8 sämmtliche Klassen unter Leitung der Lehrer der ersten Schulstunde zu diesem Zweck versammeln, eingeführt. Ein Choralgesang geht dem von einem Lehrer gehaltenen Gebete voraus und beschliesst auch die Andacht.

6) Am 1. Juli d. J. wurde vom Herrn Konsistorial-Rath etc. Dr. Giehlow die Gymnasial-Kommunion gehalten.

7) Unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulraths und Professors Herrn Dr. Lucas als Königlichen Kommissarius wurden die mündlichen Abiturientenprüfungen am 30. September v. J., am 26. März und am 23. September d. J. abgehalten.

8) Die schriftlichen und mündlichen Translokationsprüfungen haben im September stattgefunden.

9) Die bedeutenden Reparaturen in dem grossen Gymnasialgebäude, zumal die Instandsetzungen und Verbesserungen an den Apparaten der mit vielen Schwierigkeiten verbundenen Luftheizung, haben seit ein Paar Jahren die eignen Fonds der Anstalt, aus welchen überdies auch noch die Remunerationen für Hülfslehrer zu entnehmen waren, so sehr erschöpft gehabt, dass Baukosten-Zuschüsse aus Zentralfonds nothwendig geworden waren. Wir können nunmehr hoffen, dass die Resultate der mehrmaligen auf den Antrag des Direktors von Sachverständigen unternommenen Untersuchungen und die geschehenen Ausführungen ihrer Gutachten die bisherigen Uebelstände der hiesigen Luftheizung zu beseitigen im Stande sein werden.

10) Die Klassen haben unter Leitung der Lehrer öfters Ausflüge aufs Land, botanische Exkursionen und gemeinsame Schlittschuhläufe unternommen.

D. Statistische Nachrichten.

1) Im verflossenen Sommerhalbjahr haben 240 Schüler (darunter 63 Auswärtige) unser Gymnasium besucht, nämlich in

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
10.	28.	43.	58.	46.	55.

Zur Universität sind Ostern d. J. 2 Primaner entlassen worden. Im Laufe des ganzen Schuljahres sind 34 Schüler zu anderweitigen Bestimmungen übergegangen und 52 neu aufgenommen worden; 1 ist gestorben.

2) Mit dem Zeugniss der Reife sind zur Universität Michael v. J. (vergl. das vorjährige Programm S. 27) übergegangen:

Karl Theodor Reidenitz, aus Marienwerder, 19 J. alt, Sohn des Königl. Oberlandesgerichts-Rathes Herrn Reidenitz hieselbst, 10½ J. im Gymnasium, 3 J. in Prima, studirt in Leipzig die Rechte.

Rob. Aug. Wilh. Hartwich, aus Marienwerder, 21½ J. alt, Sohn des Königl. Land- und Stadtgerichts-Rathes Herrn Hartwich hieselbst, 11 J. im Gymnasium, 2½ J. in Prima, studirt in Königsberg die Rechte.

Friedr. Wilh. Meissner, aus Merseburg, 19½ J. alt, Sohn des Königl. Landstallmeisters Herrn Meissner hieselbst, 10 J. im Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt in Königsberg die Rechte.

Ausserdem hat der frühere Zögling unsers Gymnasiums Joh. Rud. Wilh. von Dallwitz Michael v. J. als Extraneus der Maturitätsprüfung sich unterzogen und das Zeugniss der Reife erhalten.

Ostern d. J. wurden mit dem Zeugniss der Reife entlassen:

Rich. Ed. John, aus Marienwerder, 19½ J. alt, Sohn des Königl. Justizraths Herrn John hieselbst, 10 J. im Gymnasium, 2½ J. in Prima, studirt in Leipzig Philosophie.

Albr. Mich. John, aus Marienwerder, 17½ J. alt, Sohn des Königl. Justizraths Herrn John hieselbst, 9½ J. im Gymnasium, 2½ J. in Prima, studirt in Breslau die Rechte.

Jetzt werden folgende 2 Primaner mit dem Zeugniss der Reife zur Universität entlassen:

Bernh. Heinr. Stosch, aus Marienwerder, 20 J. alt, Sohn des Königl. Oberlandesgerichts-Rathes Herrn Stosch hieselbst, 11 J. im Gymnasium, 2 J. in Prima; er wird Medizin in Berlin studiren.

Karl Jul. Alwin Bossart, aus Stettin, 19½ J. alt, Sohn des hiesigen Königl. Ober-Regierungsrathes, Ritters etc. Herrn Bossart, 7½ J. im Gymnasium, 2 J. in Prima; er wird Jura und Kameralia in Königsberg studiren.

3) Stand des Lehrapparats.

Die verschiedenen Sammlungen der Anstalt sind theils durch Ankäufe theils durch Geschenke vermehrt worden.

Die Lehrerbibliothek, deren Bibliothekar Herr Oberl. Dr. Schröder ist, enthält jetzt ausser den Atlanten und Karten 5960 Bände, also 96 Bände mehr als im vorigen Jahr, und hat 3 Kataloge, den Acquisitions-, den alphabetischen und den wissenschaftlichen Katalog. — Die Schülerbibliothek, deren Bibliothekar Herr Oberl. Gross ist, hat sich um 142 Bände vermehrt, enthält jetzt 2220 Bände (theils Schul- theils Lesebücher) und hat 2 Kataloge, den Acquisitions- und den alphabetischen Katalog. — Der physikalische Apparat, dessen Vorsteher Herr Pror. Dr. Gützlaff ist, enthält 112 Nummern. — Das naturhistorische und Kunstkabinet, unter Aufsicht des Herrn Lehnstädt, enthält jetzt folgende Gegenstände: 484 Mineralien, 1200 getrocknete Pflanzen, 26 Conchylien, 727 Käfer, 462 Schmetterlinge, 24 Amphibien, 290 Vögel, 114 Vogeleier, 2 Säugthiere, 16 Schädel von Menschen und Thiere, 1 Skelet vom Menschen, 125 Silber- und Kupfermünzen, 8 Artefacten u. s. w. — Die Sammlung von Vorbildern für den Zeichenunterricht, unter Aufsicht des Herrn Staberow, umfasst jetzt 724 Nummern, die Notensammlung, unter Aufsicht des Herrn K. Ehrlich, unter 29 Nummern 370 Notenhefte etc.; das Verzeichniss der Turnutensilien, welche unter Aufsicht des Herrn Oberl. Gross stehen, enthält 18 Rubriken.

I. Geschenke.

- a) Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium:

Monumenta historiae Germanicae ed. Pertz. Bd. 9. — Thesaurus hymnologicus ed. Daniel Tom. III. — Historischer Atlas der Provinz Brandenburg von Voigt. 2. Lieferung. — Historisch-geograph. Atlas von v. Spruner. 10 Liefg. — Enzyklopäd. Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften. 33r. Bd. — Monhemii Catechismus ed. Sack. — Rhein. Museum für Philologie. 5r. Bd. — Zeitschrift für deutsches Alterthum von Haupt. 6. Bandes 1s Heft. — Germania, von Vogel, und Zimmermanns Geschichte des Brandenburgisch-Preussischen Staats, (letzteres Werk in 2 Exemplaren, als aussergewöhnliche Prämien für ärmere, der Auszeichnung würdige Schüler.)

Für diese Geschenke beehren wir uns den ehrerbietigsten Dank auszusprechen.

- b) Vom hiesigen historischen Lesezirkel (durch Herrn Oberlehrer Dr. Schröder):

Fr. v. Raumer, die vereinigten Staaten von Nordamerika. 2 Bde. — F. von Gall, Paris und seine Salons. 2 Bde. — D. Vogel, D. Wilh. Traug. Krug, biographisch-litterarisch geschildert. — J. H. Lehnert, das Leben Friedrich Wilhelm III. in Paretz. — Marco de St. Hilaire, Napoleon im Bivouac, in den Tuilleries und auf St. Helena. A. dem Franz. — J. Venedey, Irland. 2 Bde. — F. C. Schlosser, Geschichte des 18. u. 19. Jahrhunderts. 5r und 6r Bd. — Baron von Meneval, Napoleon und Marie Louise. Geschichtliche Erinnerungen. A. D. Franz. von D. Diezmann. 3 Bde. — R. S. Eylert, Charakterzüge und historische Fragmente aus dem Leben Friedrich Wilhelm III. 2. Theils 2. Abtheilung. — Ad. Heller, das enthüllte Russland oder Kaiser Nikolaus und sein Reich. 2 Bde. — Jul. Kell, Lebensbeschreibung Benjamin Franklins. — Geographisches Taschenbuch von J. G. Sommer, für 1845 und 1846. 2 Bde. — D. Carl von Rotteck's gesammelte und nachgelassene Schriften mit Biographie und Briefwechsel. Herausgegeben von seinem Sohne Herm. von Rotteck. 5 Bde. — Memoiren von Friederike Sophie Wilhelmine Markgräfin von Baireuth vom Jahre 1706 bis 1742. A. D. Franz. von Theod. Hell. 2 Bde. — Babette Dibelius, Denkwürdigkeiten zur Geschichte der Kaiserin Josephine. — (Frd. Baumann), Eram, Skizzen aus den Jugendjahren eines Veteranen. — Der Aufenthalt in Lithauen im Jahre 1836 und die letzten Tage des Szymon Konarski. — E. M. Arndt, Schriften für und an seine lieben Deutschen. 3 Bde. — Zehn Jahre in Ungarn. Erlebnisse und Beobachtungen eines Weltbürgers. 2 Bde. — Ivan Golovin, Russland unter Kaiser Nikolaus dem Ersten. — L. von Orlich, Reise in Ostindien in Briefen an Alex. von Humboldt und Carl Ritter. 2 Bde. — J. L. Pasig, D. Martin Luthers letzte Lebens-tage, Tod und Begräbniss. — D. N. H. Julius, Nordamerikas sittliche Zustände. 2 Bde. — Zusammen 41 Bände. Ausserdem befinden sich gegenwärtig noch 86 Bände im Umlauf.

- c) Ueberdies haben einzelne Geschenke für die Bibliotheken und die sonstigen Sammlungen der Anstalt übergeben:

Der Königl. Land- und Stadtrichter Herr Baumann hieselbst, Herr Musik-Direktor Döring in Elbing, Herr Professor Dr. Hirsch in Danzig, Herr Buchhändler Mauke in Jena, Herr General-Sekretär Lehnstädt, Herr Kaufmann Bienko hieselbst, Herr Dr. Werner in Königsberg, die Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion hieselbst.

Ferner: Die Abiturienten John I, John II, Stosch, Bossart, und der Quartaner Fibelkorn.

- d) Durch den Sekretär der hiesigen Bibelgesellschaft Herrn Archidiakonus Alberti sind auch in diesem Jahre mehrere vollständige Exemplare der Bibel bedürftigen Gymnasiasten geschenkt worden.
- e) Herr Lehrer Peterson, Vorsteher des hiesigen Singvereins, hat im Namen desselben den baren Reinertrag eines am 4. Dezember v. J. im Hörsal des Gymnasiums gegebenen Konzertes dem Direktor zum Besten der Anstalt überwiesen. Es ist diese Summe zum Ankauf von Schulbüchern für bedürftige Zöglinge verwendet worden.

Für alle diese erfreulichen Beweise gütiges Wohlwollens und freundlicher Theilnahme stattet die Anstalt den aufrichtigsten Dank hiedurch öffentlich ab.

II. Sonstige Vermehrungen.

Aus den Fonds der Anstalt ist Folgendes angeschafft worden:

a) Für die Lehrerbibliothek:

Erstlich die Fortsetzungen früher bestellter Werke und Zeitschriften, wie der Allg. Encyclopädie der Wissenschaften von Ersch und Gruber, der Geographie von Carl Ritter, der Werke Fichte's, der Jahn-Klotzsch'schen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, der Magerschen Revue für Pädagogik, der Preuss. Provinzial-Blätter u. s. w. — Sodann Glossarium mediae et infimae Latinitatis cond. a C. Dufresne du Cange. VI. Tomm. — F. Handii Tursellinus. Vol. IV. — D. J. Hillebrand, die deutsche Nationallitteratur 3 Bde. — D. F. W. Schubert, Handbuch der allg. Staatenkunde, der Preuss. Staat. Bd. 1. — Dr. J. E. Nürnberger, Populäres astronomisches Handwörterbuch. 1r Bd. — Dr. Joh. Müller, Grundriss der Physik und Meteorologie. — C. Adams, die merkwürdigsten Eigenschaften des geradlinigen Dreiecks. — Friedr. Arndt, Morgenklänge aus Gottes Wort. 2 Bde. — C. J. P. Spitta, Psalter und Harfe. 2 Bde. — E. Schnaase, Christliche Morgen- und Abendfeier in täglichen Gebeten. — Verhandlungen der evangelischen General-Synode zu Berlin. — D. G. B. Weiss, Beschlüsse der evangelischen Generalsynode zu Berlin. — Karl Grün, Ueber Göthe vom menschlichen Standpunkte. — Göthes Gedichte erläutert von Heinr. Viehoff. 2 Bde. — Karl Rosenkranz, Göthe und seine Werke. — Die von den Professoren Heydemann und Dr. Mützell in Berlin herausgegebene Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Mittheilungen aus der Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten in Preussen. — u. s. w.

b) Für die Schülerbibliothek:

Lieder vom alten Fritz von Julius Minding. — Die Geschichte der Dt. Reformation, von Karl Heinrich Bresler. — Länder- und Völkerkunde in Biographien von Külb. — Liederbuch für Turner. Thorn. 1846. — Technologie von v. Poppe. — Charakterzüge und historische Fragmente aus dem Leben des Königs von Preussen Friedr. Wilhelm III., von R. Fr. Eylert. 3. Theil. — Deutsche Dichter. Erläutert von M. W. Göttinger. Zweite Auflage. — Reisen um die Welt. Ein Familienbuch. Von Friedrich Gerstaecker. — Schlossers Weltgeschichte für das deutsche Volk, bearbeitet von Kriegk. — Litthauische und Preussische Volkssagen, poetisch bearbeitet von F. Becker, C. Roose und J. G. Thiele. — Geschichte Preussens von Johannes Voigt. — u. s. w.

Uebrigens eine bedeutende Anzahl von Schulbüchern.

- c) Das physikalische und das naturhistorische Kabinet so wie die Notensammlung, die Sammlung von Vorbildern für den Zeichenunterricht und vorzüglich die Turnutensilien sind ebenfalls vermehrt worden.

4) Unterstützungen für Schüler.

Es geniessen 50 Schüler die Gratuitschaft, theils ganz theils halb. Der jährliche Erlass an Schulgeld beträgt über 600 Thaler.

An 59 Schüler sind von der Schülerbibliothek Schulbücher, znsammen 480 Bände, zum Schulgebrauch ausgeliehn.

Die diesjährigen Zinsen des Unterstützungsfonds so wie eines Stürmerschen Legats sind zu baren Unterstützungen an 8 Schüler (1 Primaner, 4 Sekundaner und 3 Tertianer) verwendet worden. —

E. S o n s t i g e s

Folgende Anordnungen werden wiederholentlich zur Kenntnissnahme mitgetheilt.

1) Das Lektionsbuch, welches sich jeder Schüler der 4 untern Klassen (nur in Tertia wird aus pädagogischen Gründen bei vorgeschrittneren Schülern eine Ausnahme gemacht) halten muss, um seine Aufgaben täglich darin einzutragen und etwanige Noten der Lehrer einzuschreiben, hat zweierlei Bestimmung. Einmal soll es nicht allein dem Schüler selbst an seine Aufgaben genau und pünktlich denken helfen, sondern auch den Eltern und sonstigen Beaufsichtigern eine spezielle Angabe aller Schulaufgaben darbieten. Somit soll der Schüler, wo er kann und will, selbstständig, wo nicht, unter Anleitung der Eltern u. s. w. an eine ordnungsmässige vollständige Leistung alles von ihm Geforderten sich gewöhnen und den Grundsatz, ohne welchen der häusliche Fleiss die erwarteten Erfolge zu liefern nicht im Stande ist, stets vor Augen haben, dass auf der Ordnung des Fleisses auch dessen Erfolge beruhen, und dass das erste Gesetz dieser Ordnung des Fleisses folgendes ist: Arbeite deine Aufgaben, wo es irgend geht, gleich an demselben Tage, da sie dir aufgegeben werden, oder wenigstens so bald als möglich; denn der unnöthige Aufschub ist ein Räuber der Zeit und ein Verderber der redlichen Absicht beim Arbeiten!

Ist schon dieser erstere Zweck der Lektionsbücher bedeutsam, so tritt die Wichtigkeit des zweiten Zweckes noch deutlicher ins Auge. Es soll nämlich zweitens das Lektionsbuch dem Lehrer Gelegenheit darbieten, so oft und wie er es für zweckdienlich und nothwendig erachtet, den Eltern und sonstigen Erziehern der Schüler auf die kürzeste und schnellste Weise von deren Unordnung, Nachlässigkeit, Unfleiss, tadelhaftem Betragen u. s. w., so wie von den deshalb ergangenen Ermahnungen oder verhängten Strafen Nachricht zu geben. Dazu dienen die meistens von den Schülern selbst einzuschreibenden und von den betreffenden Lehrern zu unterzeichnenden Noten im Lektionsbuch, bei denen die Unterschrift des Vaters zur Vergewisserung seiner Kenntnissnahme des Mitgetheilten erwartet wird. Hiebei ist unumgänglich vorausgesetzt, dass jede sonstige Bemerkung des Vaters, die nicht vollkommen mit dem Verfahren des Lehrers oder mit dessen Ansicht übereinstimmt, keinesweges in dies Lektionsbuch eingetragen wird, sondern in einem besondern, versiegelten Schreiben zur Kenntnissnahme des betreffenden Lehrers u. s. w. gelangt. Die Erwägung, wie durchaus nothwendig es sei, dass die Einheit zwischen Schule und Haus bei dem Erziehungs- und Unterrichtsgeschäft dem Schüler stets einleuchte, wird jeden einsichtsvollen und dankbaren Vater auf den Standpunkt hinführen, von welchem aus eine richtige Würdigung der hierher bezüglichen Verhältnisse nicht zu verfehlen ist.

Auf solche Weise erfahren die Eltern und Angehörigen unserer Schüler alles, was die Schule mitzuthellen hat, um ein einheitliches Mitwirken zur Erziehung und Heranbildung der Zöglinge desto

sicherer erwarten zu können. — Wir freuen uns aufrichtig, von den Eltern unserer Zöglinge die wohlthätigen Folgen dieser bereits seit 11 Jahren bei uns getroffenen Einrichtung anerkannt zu sehn.

2) Jeder Schüler, dessen Eltern sich nicht am hiesigen Orte befinden, muss in eine passende Pension aufgenommen sein. Nur mit Genehmigung des Direktors kann eine solche Pensionsaufnahme geschehen; geschieht sie gegen dessen Billigung, so ist es Pflicht des Direktors, dem betreffenden Schüler den Besuch des Gymnasiums nicht zu gestatten.

3) Es ist den Gymnasiasten gesetzlich aufs Strengste verboten, Wirths- und Gasthäuser, Billards, Conditoreien, u. s. w. ohne ihre Eltern zu besuchen. — Die Erfahrung lehrt, dass Ermahnungen von Seiten der Schule allein nicht im Stande sind, dem gesetzwidrigen Besuche der Art zu steuern, wenn nicht die Eltern und deren Stellvertreter auf alle Weise für die Aufrechthaltung dieses allgemeinen Gesetzes mitwirken. Die Ortspolizeibehörde hat es übernommen, durch tägliche Revision und Kontrolle auf jede Weise kräftig einzuschreiten, und die hiesige Königl. Regierung hat sich bereit erklärt, auch ihrerseits zur Aufrechthaltung des Gesetzes die geeigneten Maassregeln zu ergreifen. (Vergl. Amtsblatts-Verfügungen 1831 S. 176. und 1833 S. 180., so wie April 1845 S. 153.)

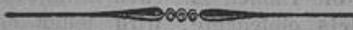
4) Bei der Aufnahme in die sechste Klasse wird gefordert:

- a. Geläufigkeit nicht allein im mechanischen sondern auch im logisch richtigen Lesen in Deutscher und Lateinischer Druckschrift; Kenntniss der Redetheile und des einfachen Satzes praktisch eingeübt; Fertigkeit im orthographischen Schreiben;
- b. einige Fertigkeit, etwas Diktirtes leserlich und reinlich nachzuschreiben;
- c. praktische Geläufigkeit in den 4 Species mit unbenannten Zahlen und in den Elementen der Brüche;
- d. elementare Kenntniss der Geographie, namentlich Europas;
- e. Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten Testaments und mit dem Leben Jesu;
- f. erste Elemente des Zeichnens verbunden mit der geometrischen Formenlehre.

5) Soll ein Schüler das Gymnasium verlassen, so muss solches von den Eltern oder deren Stellvertretern dem Direktor persönlich oder schriftlich angezeigt werden. — Geschieht die ordnungsmässige Abmeldung eines Schülers nicht vor dem ersten Tage des neuen Quartals, so muss das Schulgeld für das Quartal entrichtet werden. Der Abgehende ist so lange noch Schüler und als solcher zu allen Zahlungen des Schulgeldes etc. verpflichtet, bis er sein Abgangszeugniss erhält.

6) In Bezug auf den Militärdienst ist die Bestimmung getroffen worden, dass die Schüler aus den drei obern Klassen der Gymnasien die Qualifikation zum einjährigen Militärdienst der Freiwilligen in wissenschaftlicher Beziehung durch ein Attest der Schul-Direktion nachweisen und von der Gestellung vor die Departements-Kommission befreit werden dürfen, sobald in diesem Attest ausgesprochen ist, dass sie nach einer mit ihnen vorgenommenen Prüfung in allen Zweigen des Schulunterrichts einen solchen Grad wissenschaftlicher Vorbereitung bekundet haben, welcher erwarten lässt, dass sie mit Nutzen den Wissenschaften sich widmen werden.

7) Es steht den Eltern der Schüler und den Freunden des Turnwesens der Besuch des Gymnasialhofplatzes während der Turnstunden frei.



F. O e f f e n t l i c h e P r ü f u n g.

Montag den 4ten Oktober 1847.

Vormittag von 8 Uhr ab.

Gesang und Gebet.

- Sexta.** Religion. Herr Oberlehrer Baarts.
Deutsch. Herr Oberlehrer Raymann
- Quinta.** Geographic. Herr Schulamts-Kandidat Dr. Kossinna.
Naturbeschreibung. Herr Oberlehrer Ottermann.
- Quarta.** Latein. Herr Schulamts-Kandidat Fabricius.
Geschichte. Herr Gymnasial-Lehrer Reddig.
- Tertia.** Mathematik. Herr Kandidat Ehrlich.
Französisch. Herr Gräser.

Gesang.

Nachmittag von 2 Uhr ab.

- Sekunda.** Griechisch (Homer). Herr Oberlehrer Dr. Schröder.
Mathematik. Herr Prorektor Dr. Gützlaff.
- Prima.** Deutsch (Nibelungenlied). Der Direktor.
Latein (Horaz). Herr Oberlehrer Gross.

Zwischen der Prüfung der einzelnen Klassen tragen einige Zöglinge Gedichte vor. Probeschriften und Probezeichnungen werden vorgelegt.

Nach Beendigung der Prüfung findet die feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Direktor statt. Darauf hält der Abiturient Bossart eine Abschiedsrede in Lateinischer Sprache.

Schlussgesang.

Dienstag den 5. Oktober ist die vierteljährige Zensur. Dann treten die Herbstferien ein, und Donnerstag den 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr.

Die Anmeldung neuer Schüler findet Dienstag den 5. Oktober statt.

Lehmann.

F. O

ifung.

Gesang und Gebet.
 Sexta. Religion, Herr
 Deutsch, Herr
 Quinta. Geographie, He
 Naturbeschreibu
 Quarta. Latein, Herr S
 Geschichte, He
 Tertia. Mathematik, H
 Französisch, H

Gesang.

Sekunda. Griechisch (Hon
 Mathematik, He
 Prima. Deutsch (Nibelu
 Latein (Horaz).

Zwischen der Prüfung de
 ten und Probezeichnungen we
 Nach Beendigung der
 durch den Direktor statt. Da
 Sprache.

Schlussgesang.

Dienstag den 5. Oktober
 Donnerstag den 14. Oktober
 Die Anmeldung neuer Sc

unge Gedichte vor. Probeschrif-

lassung der Abiturienten
Abschiedsrede in Lateinischer

treten die Herbstferien ein, und

att.

nann.



V. Öffentliche Prüfung

Abteilung des Jahres 1877

Vereinigung von 6 Uebungs

Geographie und Natur

- Geographie, Herr Oberlehrer Dr. ...
- Naturgeschichte, Herr Oberlehrer Dr. ...
- Mathematik, Herr Oberlehrer Dr. ...
- Physik, Herr Oberlehrer Dr. ...
- Chemie, Herr Oberlehrer Dr. ...
- Botanik, Herr Oberlehrer Dr. ...
- Zoologie, Herr Oberlehrer Dr. ...

Bestimmungen von 2 Uebungs

- Geographie, Herr Oberlehrer Dr. ...
- Naturgeschichte, Herr Oberlehrer Dr. ...
- Mathematik, Herr Oberlehrer Dr. ...
- Physik, Herr Oberlehrer Dr. ...
- Chemie, Herr Oberlehrer Dr. ...
- Botanik, Herr Oberlehrer Dr. ...
- Zoologie, Herr Oberlehrer Dr. ...

Die Anweisung zum Schreiben findet Dienstag den 11. Oktober statt.
 Donnerstag den 14. Oktober beginnt das neue Schuljahr.
 In diesem Jahr ist die zweitägige Klausur. Dann treten die Prüfungen ein.